



Fig. 122 Kirnberg, Schloß und Kirche (S. 97)

Beschreibung

Fig. 122.

Äußeres.

Langhaus.

Chor.

Turm.

Anbauten

Beschreibung: Die Kirche wird von den Gebäuden des ehemaligen Klosters und Dechanthofes eingeschlossen, von denen ersteres als Pfarrhof, letzteres als Schloß des jeweiligen Weihbischofs von Wien dient (Fig. 122). Ihr Äußeres kommt infolgedessen wenig zur Geltung. Im Innern wirken das spätgotische Langhaus und Chor als einheitlicher Raum, dem sich die sehr geräumige gleichfalls einheitlich wirkende Barockkapelle im rechten Winkel angliedert.

Äußeres: Graulichweiß verputzter Bruch- und Backsteinbau mit geringem Sockel- und Abschlußgesimse.

Langhaus: W. Glatte, gestutzte Giebelfront, deren unterer Teil zur Verstärkung leicht vorspringt. In der Mitte rechteckige, gerahmte Haupttür mit einer von zwei Kämpfern eingefassten Attika, ausladendem Sturzbalken, darüber Segmentgiebel. In der Attika stark verblichene Inschrift. — S. An der Westecke ein Strebepfeiler mit einer Pultschräge und Pultdach; ein hohes Rundbogenfenster in abgeschrägter Spitzbogenlaibung. Sonst durch Anbau 1 und Turm verbaut. — N. Der Sockel hoch, oben abgeschrägt; ein Strebepfeiler wie im S. Am Westende Verstärkungsmauer. Ein hohes Rundbogenfenster in Spitzbogenlaibung; zum großen Teile von Anbau 2 verbaut. — Abgewalmtes Ziegeldach über Langhaus und Chor.

Chor: S. Ein hohes Rundbogenfenster in profilierter Spitzbogenlaibung. — O. In fünf Seiten des Achteckes geschlossen; vier Strebepfeiler wie am Langhause; in der Nordost- und Südostschräge je ein Fenster wie im O.; in der Ostschräge ein vermauertes, von einem kleinen, querovalen Fenster durchbrochenes Spitzbogenfenster. — N. Ein Fenster und verbauter Strebepfeiler wie oben, sonst durch Anbau 2 verbaut.

Turm: Im S. des Chores; quadratisch, vom Sockel mit umlaufen, von weißen Lisenenstreifen eingefasst. Im S. rechteckige Tür mit rechteckigem Oberlichte, darüber drei rechteckige Luken in abgekanteter Steinrahmung, im O. ein ähnlicher Breitschlitz. Oben jederseits Spitzbogenschallfenster, dessen Maßwerk bei einigen erhalten ist. Darüber biegt sich das Kranzgesimse zu einem steilen, das Zifferblatt enthaltenden Giebel auf. Modern gedecktes Spitzpyramidendach.

Anbauten: Anbau 1. Im S. des Langhauses, senkrecht auf diesem stehend, mit geringem Sockel- und Abschlußgesimse. Rechteckig, mit halbrunder Apsis im S. Im W. Rundbogenfenster, darunter rechteckige,